



1994

Schützen ermittelten Vereinsmeister

Vorjahressieger gewannen erneut

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres stand für die aktiven Schützen aus Clausthal ein wichtiger Termin auf dem Programm. Die Mitglieder der Gesellschaft mußten vor die Scheibentreten, um die Vereinsmeister zu ermitteln.

Geschossen wurde um den Titel, mit dem Luftgewehr beziehungsweise mit der Luftpistole. Es galt an diesem Tage für Senioren und Schüler ein Programm von 20 Schuß zu absolvieren. Die Schützen der anderen Klassen mußten jeweils 40mal die 10er Ringscheibe ins Visier nehmen, um den Wettkampf des Vereinsmeisters abzuschließen. Im Laufe des Tages bekamen die Schießwarte recht viel Arbeit.

Nachdem die Vorjahresmeister Rainer Otte (Luftgewehr) und Gerhard Neuhäuser (Luftpistole) ihre Scheiben abgegeben hatten, konnte man schon vermuten, daß ihnen der Titel wieder einmal nicht zu nehmen sein

wird, was sich am Abend bei der Gewinnverteilung dann auch bestätigte. Schützenvogt Günter Lepa konnte bei der Siegerehrung folgende Schützen auszeichnen:

Vereinsmeister Luftgewehr: Schützenklasse: Rainer Otte (389 Ringe); Seniorenklasse 1: Walter Lepa (198 Ringe); Seniorenklasse 2: Helmut Rose (195 Ringe); Damenklasse 1: Silvia Provt (369 Ringe); Damenklasse 2: Hannelore Koch (192 Ringe); Seniorennenklasse 1: Hannelore Bartschat (192 Ringe); Seniorennenklasse 2: Helene Hinterpohl (194 Ringe); Schülerklasse: Stefan Provt (140 Ringe); Jugendklasse: Christian Geng (323 Ringe); Juniorenklasse: Christian Pino (378 Ringe).

Vereinsmeister Luftpistole: Schützenklasse: Gerhard Neuhäuser (369 Ringe); Altersklasse: Kurt Löbermann (339 Ringe); Seniorenklasse 1: Hans Hausdörfer (159 Ringe); Seniorenklasse 2: Rudi Barke (150 Ringe); Damenklasse: Sigrid Milutinov (346 Ringe).
d. w.

GZ vom 01.02.94

Zwei Ehrungen für lange Offiziumsarbeit

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Für die Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal stand am Sonntag vor einer Woche der Rückblick auf das Jahr 1993 auf dem Programm. Zur Jahreshauptversammlung konnte Schützenvogt Günter Lepa auch Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Josef Bienert, Ehrenschützenvogt Herbert Leers, Ehrenmitglied Heinz Wollburg und die Damenleiterin des Oberharzer Schützenbundes, Hannelore Bartschat sowie den Schriftführer des OHS, Klaus Finke, begrüßen.

In seinem Jahresbericht ging der Schützenvogt auf Aktivitäten ein, die von der SG Clausthal besucht oder selbst organisiert wurden. Unter anderem nannte er die Teilnahme an Meisterschaften auf Vereins-, Kreis- und Landesebene sowie an Deutschen Meisterschaften. Im Rahmen des Schützenfestes wurde wieder mit großem Erfolg ein Schaustellerschießen veranstaltet. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Schützenvogt bei allen Helfern, die wieder einmal zu einem guten Gelingen des Festes beigetragen hatten. Insbesondere dankte er seinem Stellvertreter Karl Heinz Geng, der das Fest wieder einmal „voll im Griff hatte“.

An dem Dach des Kleinkaliberschießstandes sowie am Platz des Vereins wurden im abgelaufenen Jahr erforderliche Reparaturarbeiten ausgeführt. Zum Abschluß sprach Günter Lepa nochmals den großen Erfolg des Basars der Schüt-

zendamen und das wieder mit großer Teilnehmerzahl veranstaltete „Abessen“ an. Auch die Kinderweihnachtsfeier mit Weihnachtsmann wurde in dem Bericht nicht vergessen. Günter Lepa dankte allen Freunden und Gönnern der Schützengesellschaft und insbesondere Jugendleiter Richard von Peinen sowie dessen Frau für die geleistete Jugendarbeit.

Für seine 25jährige Mitgliedschaft im Offizium der SG Clausthal ehrte der Schützenvogt den Jugendleiter mit einem Zinnteller. Die zweite Ehrung an diesem Abend übernahm der stellvertretende Schützenvogt Karl Heinz Geng. Er überreichte Günter Lepa für seine 15jährige Tätigkeit als Schützenvogt ebenfalls einen Zinnteller.

Kurt Löbermann, 2. Siebner, erklärte in seinem Bericht, daß die Aufwendungen des Vereins wieder einmal gestiegen seien. Hieran seien vor allem das Schützenfest und die Kosten für das Haus beteiligt. So müsse man auch in den nächsten Jahren den eingeschlagenen Sparkurs einhalten. Löbermann wies darauf hin, daß die Mitglieder eventuelle Änderungen ihrer Konten bekanntgeben müßten, um Fehlbuchungen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang habe die SG immer wieder unnötige Belastungen. Der Bericht der Revisoren Karl Keller und Helmut Leunig erbrachte keine Beanstandungen der Kasse und der Buchführung.

Wie zu erwarten, war der Bericht des Schießwartes Herbert Kerl kurz,



Karl Heinz Geng (links) übergab dem Schützenvogt der Gesellschaft als Anerkennung für 15 Jahre Arbeit einen Zinnteller. Foto: Weyland

aber präzise. Schützen aus Clausthal waren auch 1993 wieder bei Kreis- und Landesmeisterschaften vertreten und belegten Siege und gute Plätze in der Einzel- und Mannschaftswertung.

Als besonderen Erfolg sah Jugendleiter Richard von Peinen das Ergebnis von Silvia Krüger an, die sich 1993 für die Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert hatte. Zur Stärke der Jugendgruppe konnte er nur feststellen, daß die vorhandene Lücke noch nicht ge-

schlossen werden konnte. Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen wurden Karin Bode und Ursula Geng als Schießwarte bestätigt. Karsten Hirschhausen wird dieses Amt zum ersten Mal ausüben. Im Amt bestätigt wurden auch die Ausschußmitglieder Jürgen Gattermann, Klaus Finke, Albrecht Hoffmann und Michael Schindler. Die Chronik der SG wird für weitere vier Jahre von Helmut Thiele geschrieben. Als neuer Strafwart wurde Hans Hausdörfer gewählt.

67 vom. 14.02.94

Clausthaler Schützen trafen sich zum Anschießen

Saison am Schlagbaum eröffnet

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal traf sich jetzt zum Anschießen auf dem Schießstand am Schlagbaum. Der Tradition entsprechend gab Schützenvogt Günter Lepa zwei Schüsse mit dem Kleinkaliber-Gewehr ab.

Im Anschluß wurde der Schießstand freigegeben, und die Schützen konnten das erste Mal in diesem Jahr um Best und Meist kämpfen. Für die Schießwarte Herbert Kerl und Ursula Geng gab es recht viel Arbeit. Am Abend konnten die ersten Best und Meist des Jahres proklamiert werden.

Im einzelnen wurden folgende

Schützen ausgezeichnet: Schützenklasse: Best Mario Schubert; Meist Werner Schubert; Altersklasse: Best Jürgen Gattermann; Meist Jürgen Gattermann; Seniorenklasse: Best Rudi Barke; Meist Hans Hausdörfer; Damenklasse 1: Best Ursula Schubert; Meist Sabine Sorge; Damenklasse 2: Best Ingrid von Peinen; Meist Inge Lepa; Seniorenklasse: Best Helene Hinterpohl; Meist Helene Hinterpohl.

Für das erste Schießen mit dem Kleinkaliber-Gewehr wurde von Jürgen Gattermann als „Ewiger 111.“ ein Pokal gestiftet. Dieser wurde mit einem Teiler von 0.56 von Irene Kräft errungen.

In der Luftgewehr-Klasse waren folgende Schützen erfolgreich: Schützenklasse: Klaus Finke 137 Ringe; Seniorenklasse: Günter Lepa 146 Ringe; Altersklasse: Richard von Peinen 125 Ringe; Damenklasse 1: Susanne Hirschhausen 129 Ringe; Damenklasse 2: Hannelore Koch 122 Ringe; Jugendklasse: Thomas Schubert 136 Ringe.

Beim Schießen mit der Luftpistole konnten sich die folgenden Schützen ganz vorne platzieren: Schützenklasse: Bernd Dresel 131 Ringe; Altersklasse: Kurt Löbermann 126 Ringe; Seniorenklasse: Hans Hausdörfer 115 Ringe.

GZ vom 06.04.94



Die ersten Best und Meist der Schützengesellschaft Clausthal in diesem Jahr.

GZ vom 06.04.94

Die Proklamation wird verkürzt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Insgesamt 41 Schützen konnte Schützenvogt Günter Lepa zur Festversammlung der Schützengesellschaft begrüßen. Hauptthema war das 471. Volks- und Schützenfest, das in der Zeit vom 15. bis 19. Juli stattfindet.

Das Fest beginnt am Freitag, 15. Juli, mit dem Polterabendschießen für die Schützen. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Abend um 20 Uhr mit dem Bieranstich durch Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert. Im Anschluß gibt es eine Musikgala mit den „Original Frankenbläsern“, einer 17-Mann-Kapelle.

Der Samstag ist wieder für den Festumzug sowie für Kommers und Musik im Festzelt vorgesehen. Am Sonntag wird sich das Geschehen um das Festessen und das Schießen drehen. Für den Montag ist der Kinderumzug mit dem anschließenden Kindernachmittag im Zelt geplant.

Zum Abschluß des Festes werden am Dienstag das Tzscherperfrühstück

der Schützen sowie das Damenfrühstück stattfinden. Am Abend werden die neuen Könige sowie Würdenträger im Festzelt der Bevölkerung vorgestellt. Den Abschluß des Festes wird das Höhenfeuerwerk gegen 23 Uhr bilden.

Zum Ablauf des Schießens gab Schützenvogt Günter Lepa einige Änderungen bekannt. So werden in diesem Jahr die Handwerksmeister und Ratsherren die Möglichkeit haben, in unbegrenzter Anzahl von Sätzen auf die jeweiligen Wanderscheiben zu schießen.

Anders als in den vergangenen Jahren wird auch die Proklamation am Dienstag abend ablaufen. Es werden nur die Würdenträger bekanntgegeben und die Ehrenpreise verteilt. Hiervon erhofft man sich eine Kürzung der sonst doch recht langen Proklamation. Die übrigen Wanderpreise werden dann intern beim ersten Schießen nach dem Fest verteilt.

Der Antrag, daß die Jugend nur

noch zehn Schießen für das Schützenfest benötigt, wurde an diesem Abend von der Versammlung genehmigt.

Im Hinblick auf Festessen und Tzscherperfrühstück bat der Schützenvogt die Schützen, sich in die Teilnehmerlisten einzutragen und beim Schützenwirt zu bezahlen.

Am Mittwoch vor dem Schützenfest wird, wie in den vergangenen zwei Jahren, wieder das Spanferkelessen stattfinden. Das Schaustellerschießen, das sehr großen Anklang gefunden hat, wird wieder am Donnerstag stattfinden.

Abschließend gab Schützenvogt Günter Lepa noch einige Termine bekannt: Am kommenden Donnerstag, 19. Mai, finden die Vereinsmeisterschaften im Kleinkaliber (KK) Standard statt. Kleinkaliber liegend wird am Donnerstag, 26. Mai, geschossen.

Am Sonntag, 12. Juni, werden die Clausthaler Schützen zum Landkreiskönigsschießen fahren. d.w.

GZ vom 13.05.94

Clausthaler Schützen stellen Vereinsmeister vor

Landkreiskönigsschießen ist nächster Programmpunkt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Rahmen eines Pflichtschießens der Schützengesellschaft Clausthal galt es wieder einmal, einen Vereinsmeister zu ermitteln.

Geschossen wurde bei den Clausthaler Schützen an diesem Tag in den Disziplinen KK-Standard und KK-Liegendkampf. Da in den einzelnen Disziplinen zwischen 15 und 60 Schuß abgegeben werden mußten, hatten die Schützen die Gelegenheit bereits bei den Trainingsschießen, diesen Wettkampf zu absolvieren, so daß das Schießen am Samstag zügig durchgeführt werden konnte.

Bei der Proklamation am Abend konnte dann Schützenvogt Günter Lepa die neuen Vereinsmeister 1994 bekanntgeben: KK-Standard: Seniorenklasse A: Hans Hausdörfer, 192 Ringe; Damenklasse: Silvia Provt, 267 Ringe. KK-Liegend: Schützenklasse: Jörg Fischer, 560 Ringe; Damenklasse:

Susanne Hirschhausen, 564 Ringe. Senioren-Rahmenprogramm: Seniorenklasse A: Walter Lepa, 139 Ringe; Seniorenklasse B: Helmut Rose, 140 Ringe. Seniorinnenklasse A: Inge Lepa, 133 Ringe; Seniorinnenklasse B: Helene Hinterpohl, 131 Ringe.

Nach Abschluß der Siegerehrung bedankte sich Schützenvogt Günter Lepa noch einmal bei den Teilnehmern und wünschte allen für die noch folgenden Wettkämpfe ein „Gut Schuß“.

Das nächste Schießen der Schützengesellschaft Clausthal wird am Samstag, 11. Juni 1994, durchgeführt. Für den Sonntag, 12. Juni, ist die Teilnahme am Landkreiskönigsschießen in Seesen geplant. Für diesen Tag wird von der Gesellschaft ein Bus zur Verfügung gestellt. Abfahrt am Schießheim in Clausthal wird um 12.45 Uhr sein. Die Rückfahrt aus Seesen soll ca. 19 Uhr erfolgen. d.w.

67 vom 07.06.94

Am Freitag abend Eröffnung des Schützenfestes mit dem Bieranstich

Clausthaler Schützen feiern fünf Tage lang

CLAUSTHAL-ZELLERFLED. Am kommenden Wochenende feiert die Schützengesellschaft Clausthal ihr Volks- und Schützenfest. Es sollen wieder zahlreiche Fahrgeschäfte und Stände aufgebaut werden. Auch ein Kram- und Töpfermarkt ist vorhanden.

Erster Höhepunkt wird am Freitag, 15. Juli, die offizielle Eröffnung des Volks- und Schützenfestes im Festzelt sein. Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert wird das erste Bierfaß anstechen. Im Anschluß wird eine 15-Mann-Kapelle für die musikalische Unterhaltung sorgen. Um bereits eine Kostprobe ihres Könnens zu vermitteln, wird die Musikgruppe bereits am Nachmittag gegen 16 Uhr in der Innenstadt von Clausthal spielen.

Weitere Höhepunkte des Festes sind

der Festumzug, der am Samstag, 16. Juli, um 15 Uhr am „Alten Bahnhof“ startet. Nach dem Eintreffen am Festplatz werden die teilnehmenden Kapellen den Kommers musikalisch umrahmen.

Am Montag, 18. Juli, ist dann der Kinderumzug unterwegs. Das Kinderfest wird im Zelt durchgeführt. Den Abschluß des Festes bildet die Proklamation der neuen Würdenträger am Dienstag, 19. Juli, gegen 19 Uhr im Festzelt. Gegen 23 Uhr findet das große Abschlußfeuerwerk statt.

Die Festfolge im einzelnen:

Freitag, 15. Juli: 14 Uhr Polterabendschießen; 15 Uhr Beginn des Volks- und Schützenfestes; 16 Uhr Kaffeetafel der Schützenfrauen mit Gästen im Schützenheim; 16 Uhr Livemusik und Bierausschank auf der Adolf-Römer-Straße; 20 Uhr Eröffnung des Schützenfestes im Festzelt

mit Bieranstich durch den Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert, anschließend Musikgala mit den „Original Frankenbläsern“.

Samstag, 16. Juli: 15 Uhr Schützenumzug ab „Alter Bahnhof“ zum Zellbach (Abholen des Schützenvogtes); um 15.30 Uhr Abholen der Trophäenträger von der „Goldenen Krone“ und der Ehrengäste vom Rathaus; 16 Uhr Kommers im Festzelt mit verschiedenen Kapellen; 17 Uhr Beschießen der Ratsherren-, Handwerksmeister-, Wanderscheibe sowie der Volkskönigin- und Volkskönigscheibe im Schützenheim; 17 Uhr Blasmusik mit dem „Neuen Berghornisten Corps“ im Festzelt; 20 Uhr Tanz im Festzelt.

Sonntag, 17. Juli: 11 Uhr Festessen im Schützenheim mit Ehrungen und Gästen; 15 Uhr Kaffeetafel im Festzelt mit dem „Adreanos Duo“; 15 Uhr

Fortsetzen des Festschießens sowie Beschießen der Handwerksmeister- und Ratsherrenscheibe sowie der Volkskönigin- und Volkskönigscheibe; 20 Uhr Tanz im Festzelt mit dem „Adreanos Quartett“.

Montag, 18. Juli: 15 Uhr Abmarsch des Kinderumzuges von der Erzstraße; 16 Uhr Kindernachmittag mit Kaffeetafel im Festzelt mit Spielen und dem „Adreanos Duo“; 20 Uhr Tanz im Festzelt (Disco).

Dienstag, 19. Juli: 10 Uhr Schärperfrühstück im Schützenheim mit Gästen; 10 Uhr Damenfrühstück in der Gaststätte „Zum Wildschütz“ mit Gästen; 15 Uhr Unterhaltungsmusik mit dem „Adreanos Duo“ im Festzelt; 18 Uhr Blasmusik mit dem „Neuen Berghornisten Corps“ im Festzelt; 19 Uhr Proklamation der neuen Könige; anschließend Blasmusik mit dem „Neuen Berghornisten Corps“. d.w.

GZ vom 12.07.94

Kapellen legten sich beim Kommers im Festzelt mächtig ins Zeug

Ehrengäste reihten sich in den Schützenzug ein

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ins Schwitzen gerieten die Uniformträger, die am Samstag nachmittag bei schwüler Witterung den Umzug der Schützengesellschaft Clausthal mitmachten.

Der Umzug, der im Rahmen des 471. Clausthaler Schützen- und Volkfestes stattfand, wurde traditionell am ehemaligen Bahnhof gestartet. Dann ging es den Zellbach hinauf. Von dort ab marschierte dann Schützenvogt Günter Lepa an der Spitze des langen Zuges.

Anschließend wurden an der „Goldenen Krone“ die amtierenden Trophäenträger abgeholt. Am Rathaus schließlich erwarteten bereits Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert und Samtgemeindedirektor Wolfgang Mönkemeyer gemeinsam mit einigen Ratsvertretern die Schützen.

Nachdem sie gemeinsam mit einigen weiteren Ehrengästen in den Reihen aufgenommen worden waren, begab sich der Zug auf seine letzte Etappe, die über die Buntenböcker Straße zum Festplatz am Schlagbaum führte.

Beim anschließenden Kommers im Festzelt sorgten verschiedene Kapellen für Stimmung. Später legten sich dann die Mitglieder des Neuen Berghornisten Corps bei einem Blaskonzert mächtig ins Zeug.

rk



Auf dem Festplatz am Schlagbaum drehte der Zug zwischen den Buden und Fahrgeschäften eine Ehrenrunde. Foto: Graf

GZ vom 18.07.94

Schunkelnde Schützen beim Anstich

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Mit äußerster Vorsicht ging Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert am Freitagabend beim Bieranstich im Festzelt zu Werke, mit dem das Clausthale Schützenfest offiziell eröffnet worden war. Die Belohnung für so viel Besonnenheit: Kein Tropfen des kostbaren Saftes ging verloren.

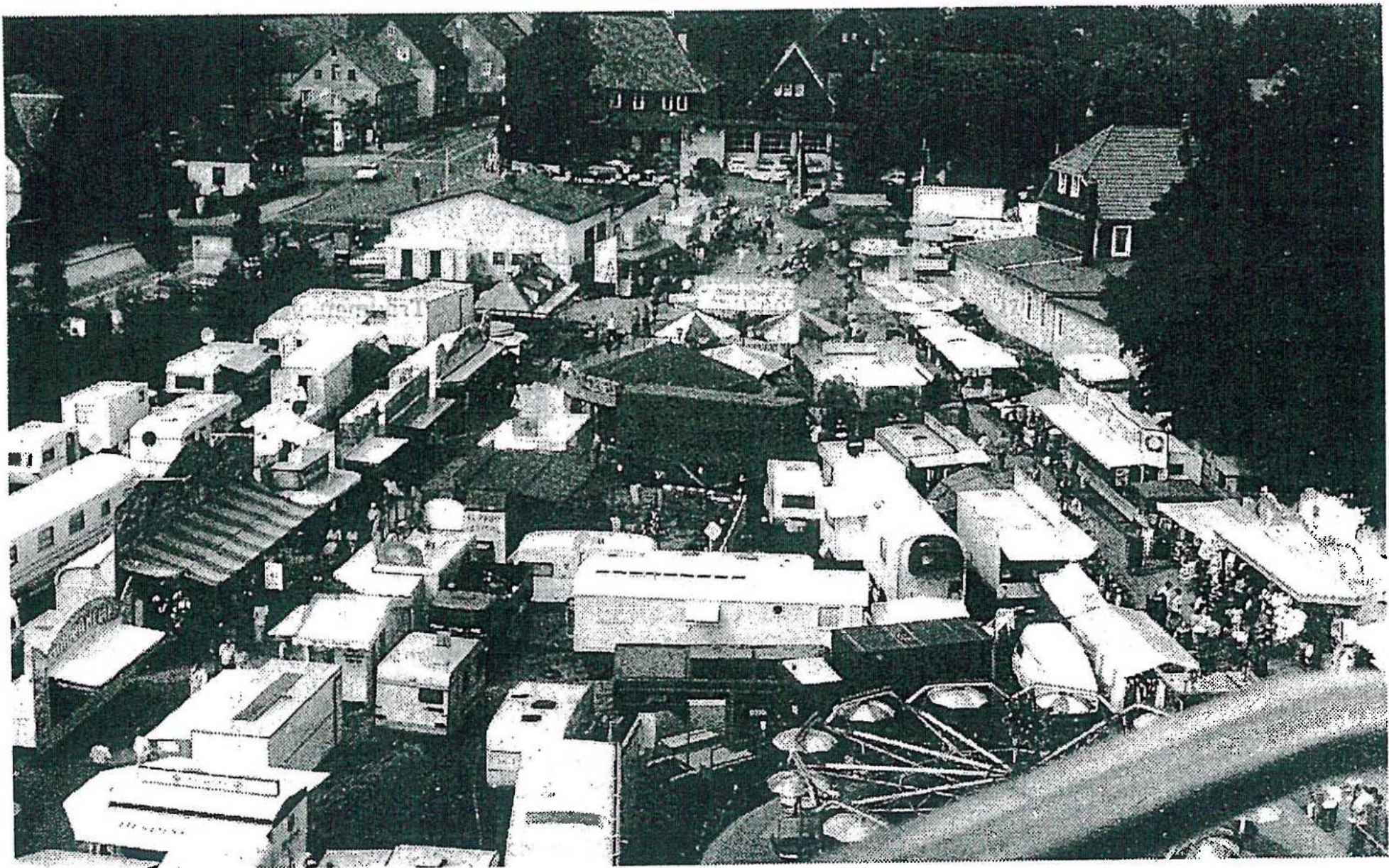
In einer kurzen Ansprache unterstrich Bienert, der kraft seines Amtes auch Oberschützenvogt ist, daß das Clausthale Schützenfest „ein Fest für alle Bürger ist“. Er freue sich daher, daß es der Schützengesellschaft wieder gelungen sei, so viele Schausteller in den Oberharz zu holen. Den sportlichen Veranstaltungen, die im Rahmen des Schützenfestes stattfinden, wünschte er ein „Gut Schuß“.

Obwohl die Schützen beim Bieranstich fast unter sich blieben – die große Masse vergnügte sich bereits auf dem Rummelplatz –, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Zu verdanken war dies in erster Linie den Original Frankenbläsern, die sich mit ihren Instrumenten unter die Zeltgäste mischten. Während die Bläser weitermusizierend in den Reihen beim „Kufsteiner Lied“ mitschunkelten, übernahm Schützenvogt Günter Lepa dirigierend das Kommando. rk



Für Stimmung sorgten die Original Frankenbläser, hier mit Schützenvogt Günter Lepa (r.) und Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert (M.) Foto: Graf

67. vom 18.07.94



Perspektiven ganz besonderer Art eröffnet zur Zeit das Riesenrad auf dem Clausthaler Rummel-

platz. Die Besucher können den Blick in die grüne Umgebung der Bergstadt schweifen lassen. Die Buden auf dem

Festplatz schrumpfen aus der Höhe betrachtet allerdings auf Spielzeuggröße zusammen. *rk/ Foto: Graf*

GZ vom 19.07.94

Polterabendschießen der Schützengesellschaft

Best und Meist ausgeschossen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützen ermittelten beim Polterabendschießen die ersten „Best und Meist“ des neuen Schießjahres.

Da der Andrang im Schießheim sehr groß war, hatten die Schießwarte alle Hände voll zu tun, um die anfallende Arbeit zu bewältigen. Doch es zeigte sich wieder einmal, daß das Team der Schießwarte über sehr viel Erfahrung verfügt, so daß die gestellte Aufgabe ohne Probleme bewältigt wurde.

Nachdem alle Schützen ihre Schüsse abgegeben hatten und die ersten Runden auf dem Festplatz gedreht worden waren, begaben sie sich mit einem kleinen „Umzug“ zu Dieter Weyland, um eine Flaggenparade durchzuführen. In dieser Zeit konnte dann das Schießwartteam die Scheiben des Tages auswerten, so daß Schützenvogt Günter Lepa nach Rückkehr von der Flaggenparade die Proklamation des Polterabendschießens im Schießheim durchführen konnte.

Folgende Schützen wurden mit den Titeln Best und Meist ausgezeichnet: Schützenklasse, Best: Klaus Finke,

Meist: Jörg Fischer; Altersklasse, Best: Richard von Peinen, Meist: Jürgen Gattermann; Seniorenklasse, Best: Gerhard Lepa, Meist: Heinz Wollburg; Seniorinnenklasse, Best: Helene Hinterpohl, Meist: Helene Hinterpohl; Damenklasse 1, Best: Silvia Provt, Meist: Silvia Provt; Damenklasse 2, Best: Inge Lepa, Meist: Erika Hausdörfer; Jugendklasse, Meist: Thomas Schubert.

Auch mit dem Luftgewehr und der Luftpistole wurde geschossen. Hier konnten sich im einzelnen plazieren: Luftgewehr, Schützenklasse: 1. Michael Schindler, 134 Ringe, 2. Albrecht Hoffmann, 130; 3. Bernd Dresel, 112; Altersklasse: 1. Jürgen Gattermann, 99; Seniorenklasse: 1. Walter Lepa, 148, 2. Günter Lepa, 145, 3. Gerhard Kraft, 143; Seniorinnenklasse: 1. Helene Hinterpohl, 147; 2. Hannelore Bartschat, 142, 3. Irene Kraft, 138; Damenklasse 1: 1. Susanne Hirschhausen, 124; Damenklasse 2: 1. Inge Lepa, 117, 2. Erika Hausdörfer, 115, 3. Karin Thiele, 56; Jugendklasse: 1. Christian Geng, 118, 2. Stefan Zver, 115, 3. Tatjana Killig, 53; Luftpistole, Schützenklasse: 1. Bernd Dresel, 135;

Altersklasse: 1. Jürgen Gattermann, 124, 2. Johann Milutinov, 86; Seniorenklasse: 1. Rudi Barke, 104, 2. Hans Hausdörfer, 100; Damenklasse 1: 1. Sigrid Milutinov, 119.

Beim Polterabendschießen konnten die Schützen drei Ehrenscheiben und einen Pokal ausschießen. Die Gewinner: Die Ehrenscheibe von Firma Bruck errang Matthias Kirchner, die Ehrenscheibe von G. Bruck Gerhard Kraft, die Ehrenscheibe von Heinz Schreyer Michael Schindler. Den Pokal von Jörg Fischer und Matthias Weigert holte sich Karin Bode.

Außerdem veranstaltete die Schützengesellschaft Clausthal ein Schau-stellerschießen. Dabei hatten die Schausteller die Möglichkeit, ihr Können mit dem Kleinkaliber-Gewehr unter Beweis zu stellen. Wie die Ergebnisse zeigen, sind auch die Schausteller mit dem Umgang eines Gewehres vertraut. So konnte Schützenvogt Lepa die fünf besten Schausteller mit einem Wandteller auszeichnen.

Die Ergebnisse im einzelnen: 1. Konrad Arend senior, 2. Arne Pahls, 3. Josef Kiffer. d.w.

GZ vom 19.07.94



Luftballons prägten wieder das Bild beim Kinderumzug anlässlich des 471. Clausthaler Volks- und Schützenfestes. Sogar die Polizei hatte sich mit Ballons geschmückt. Von der Erzstraße aus marschierte der bunte Zug durch Clausthal bis zum Schützenplatz. Im Festzelt warteten bereits viele Spiele und Geschenke. Anschließend machten die Kinder sich über die Karussells und Buden auf dem Platz her. *Foto: Angerstein*

GZ vom 20.07.94

Zahlreiche Auszeichnungen vergeben

Verdiente Schützen geehrt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Zahlreiche Ehrungen standen anläßlich des 471. Clausthaler Schützenfestes an. Beim Festessen im Schützenheim wurden sieben Schützen auf einen Streich für 25jährige Mitgliedschaft in der Schützengesellschaft geehrt.

Siegfried Abrameit, Karl Keller, Kurt Löbermann, Sigrid Milutinov, Dr. Wolfgang Reissner, Wolfgang Schreyer und Klaus Schwarzkopf

erhielten aus diesem Anlaß eine Urkunde. Für besonderen Einsatz wurde Johann Milutinov mit der goldenen Vereinsnadel geehrt.

Verdienstnadel des Oberharzer Schützenbundes gingen an Rolf Fuchs, Wolfgang Eine, Karl Keller und Frank Löbermann, Josef Koch, Herbert Keil und Ingrid von Peinen. Die Verdienstnadel des Niedersächsischen Sportschützen Verbandes (NSSV) in Bronze erhielten Juergen Gattermann und Ursula Schubert.

NSSV-Ehrennadeln für 15jährige Mitgliedschaft gingen an Joachim Hemschemeier, Volker Schindler, Michael Schindler, Petra Schreyer, Hans Joachim Sorge und Hans-Rainer Strang. Über NSSV-Ehrennadeln für 25jährige Mitgliedschaft konnten sich Siegfried Abramaeit, Karl Keller, Kurt Löbermann, Sigrid Milutinov, Dr. Wolfgang Reissner, Wolfgang Schreyer, Klaus Schwarzkopf und Peter Wellenthin freuen.

BZ vom 21.07.94



Eingerahmt von Schützenvogt Günter Lepa (links) und dem stellvertretenden Präsidenten des Oberharzer Schützenbundes, Kurt Friedrich (rechts), präsentierten sich die Geehrten.

Foto: Kirmse

BZ vom 21.07.94



GZ vom
21.07.94

Bester Laune zeigten sich die Junggesellen beim Schärperfrühstück: Unter Absingen von Harzer Weisen wurde kräftig geschunkelt.

Fotos: Angerstein

Schützenfest klang mit Schärperfrühstück und Proklamation aus

Morgens die Wurst und abends die Pokale

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum Abschluß des Clausthaler Schützenfestes ging es noch einmal hoch her. Der Dienstag begann mit einem deftigen Schärperfrühstück und klang mit der Proklamation aus.

Zum Schärperfrühstück waren wieder zahlreiche Gäste erschienen, einige waren bis aus München und Köln angereist. Unter den Gästen konnte Schützenvogt Günther Lepa neben dem SPD-Landtagsabgeordneten Peter Kopischke und dem TU-Kanzler Dr. Peter Kickartz auch Hauptmann Jochen Wüstenhagen, den letzten Kommandeur der mittlerweile verlassenen Oberharz-Kaserne, begrüßen.

Freuen konnten sich die Clausthaler über eine vom Bad Grunder Schützenbruder Heinz-Viktor Gerstel gestiftete Ehrenscheibe. Nach dem Grußwort von Hermann Hemschemeier, dem Präsidenten des Oberharzer Schützenbunds, lobte Dr. Kickartz die Wehrhaftigkeit der Schützen, die man angesichts der „Ausplünderung durch Hannover“ gut gebrauchen könne. Nach dem kurzen Grußwort Peter Kopischkes widmete die Versammlung sich mit Fleiß und Hingabe den Würsten.

Danach hatte Strafwart Hans Hausdörfer alle Hände voll zu tun: bevor es erlaubt war, begannen die Junggesellen, dicke Zigarren zu paffen. Ein Kompliment bekamen die Schützen von Polizeihauptkommissar Peter Spei: Selten sei ein Schützenfest so harmonisch verlaufen wie dieses. Nach kräftigem Gesang und Geschunkel zeigte sich Hermann Hemschemeier, der es eigenen Angaben zufolge „in der Regel auch ohne schafft“, mit Mikrofon als versierter Erzähler von Ostfriesenwitzen.

Und Jochen Wüstenhagen, dem es im Harz immer so gut gefallen hat, durfte sogar für eine halbe Stunde die Rolle des Schützenvogts übernehmen. Anlässlich der Proklamation im gut

besuchten Festzelt konnte Günther Lepa mit Freude feststellen, daß der Schießsport wieder starken Auftrieb erhalten habe. Zur Schützenkönigin wurde Helene Hinterpohl ausgerufen, Schützenkönig wurde Jörg Fischer.

Die meisten Ringe schossen Rainer Otte in der Schützenklasse, Herbert Kerl in der Altersklasse, und Hans Hausdörfer in der Seniorenklasse.

Bei den Damen erzielten Inge Lepa in der Seniorinnenklasse, Silvia Provt in der Damenklasse und Ingrid von Peinen in der Damenaltersklasse die meisten Ringe. Zum Jugendkönig wurde Thomas Schubert ausgerufen, Schülerkönigin wurde Elena Hinterpohl, Sven Ehrenberg Schülerkönig. Bestfrau wurde Erika Hausdörfer, Meistfrau Susanne Hirschhausen; Volkskönigin Michaela Hanstein; Volkskönig Hilmar Filgräbe.

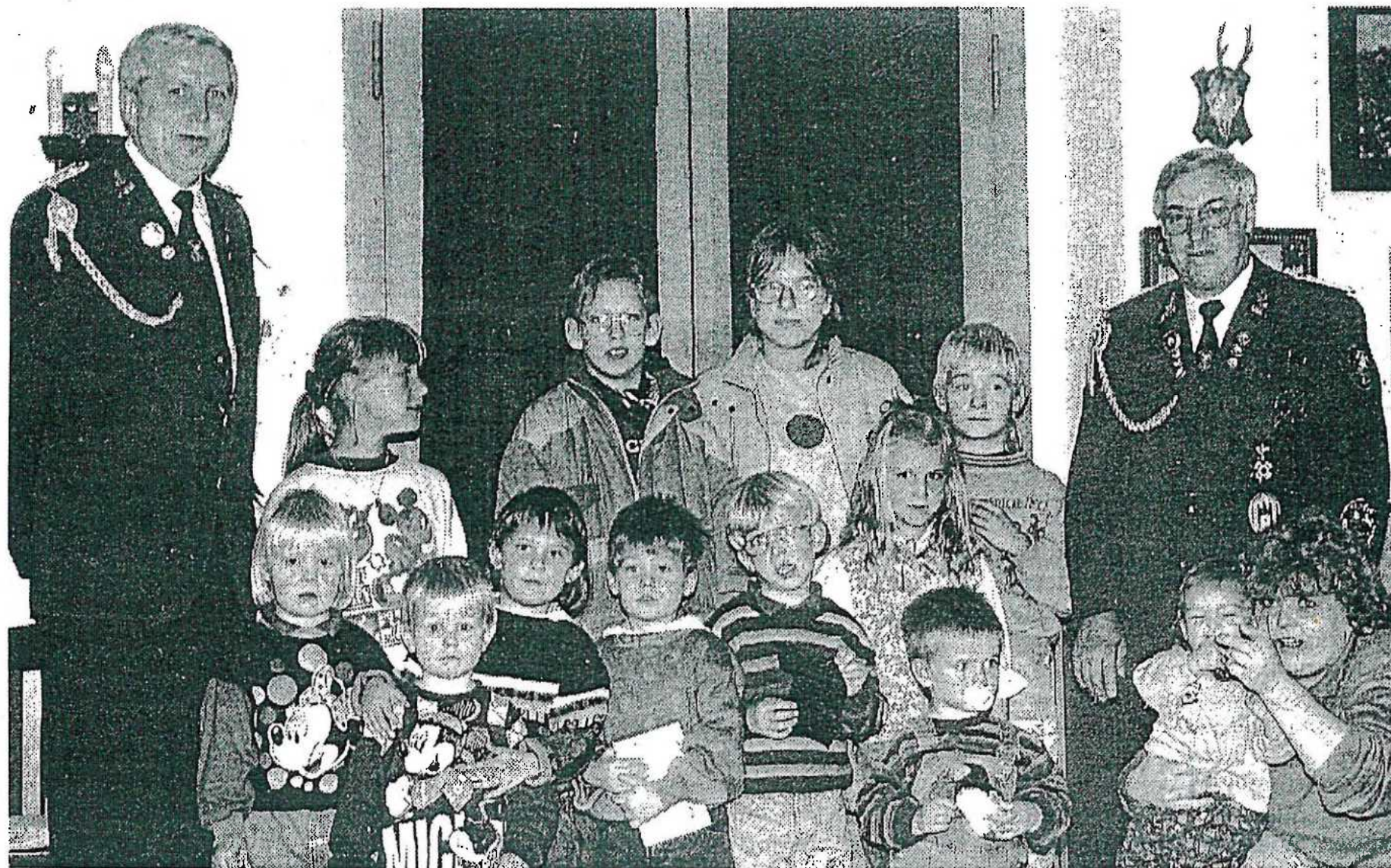
Die Ratsherrenscheibe erschöpfte sich Matthias Franz, Handwerksmeister wurde Wolfgang Eine. Zum Abschluß dankte Lepa allen Spendern und Helfern sowie Zeltwirt Arne Pöhls für die gute Betreuung; mit fröhlicher Blasmusik klang das Fest dann aus. ua

GZ vom 21.07.94



Freudige Gesichter machten die geehrten Schützen und der Vorstand bei der großen Proklamation im Festzelt.

GZ. vom 21.07.94



Die Gewinner des Luftballonwettbewerbs, der im Rahmen des Schützenfestes durchgeführt worden war, wurden jetzt von der Schützengesellschaft Clausthal mit Preisen bedacht. Zahlreiche Kinder

und Jugendliche fanden sich mit ihren Eltern im Schießheim ein, um die Preise entgegenzunehmen. Schützenvogt Günter Lepa zeichnete 15 Kinder und Jugendliche mit Preisen aus. Die Freude war auf den

lachenden Gesichtern deutlich zu erkennen, egal, ob man den Preis selbst entgegennehmen konnte, oder ob man auf dem Arm von Mama oder Papa zur Preisverleihung getragen wurde.

BZ vom 04.11.94

Jahresmeister 1994 bekanntgegeben

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. 57 aktive Schützen aus Clausthal traten jetzt noch einmal vor die Scheiben, um die letzten Best und Meist des Jahres 1994 zu ermitteln. Die Schießwarte hatten alle Hände voll zu tun, denn man wollte auch dieses letzte Schießen mit dem Kleinkaliber-Gewehr ohne Beanstandungen beenden. Die aktiven Teilnehmer bemühten sich nun ein letztes Mal, sich vor den Scheiben zu konzentrieren, um den besten Schuß abzugeben oder die meisten Ringe zu erzielen.

Schützenvogt Günter Lepa gab am Abend die Sieger des Tages bekannt. Die Ergebnisse im einzelnen:

Schützenklasse, Best: Werner Schubert, Meist: Frank Stümmel; Altersklasse, Best: Herbert Kerl, Meist: Herbert Kerl; Seniorenklasse, Best: Günter Lepa, Meist: Hans Hausdörfer; Seniorinnenklasse, Best: Inge Lepa, Meist: Inge Lepa; Damenklasse 1, Best: Susanne

Hirschhausen, Meist: Ursula Geng; Damenklasse 2, Best: Hannelore Koch, Meist: Inge Lepa; Jugendklasse: Silvia Krüger.

Wie bei allen Schießen wurde auch an diesem Tage mit dem Luftgewehr und der Luftpistole geschossen. Im einzelnen konnten hierbei folgende Ergebnisse erzielt werden:

Luftgewehr, Schützenklasse: 1. Rainer Otte, 2. Michael Schindler, 3. Frank Stümmel; Altersklasse: 1. Richard v. Peinen; Seniorenklasse: 1. Walter Lepa, 2. Inge Lepa, 3. Gerhard Fischer; Damenklasse: 1. Silvia Provt, 2. Susanne Hirschhausen, 3. Kerstin Provt; Damenklasse 2: 1. Inge Lepa, 2. Hannelore Koch, 3. Inge Lepa; Jugendklasse: 1. Thomas Schubert, 2. Christian Geng, 3. Silvia Krüger.

Luftpistole, Schützenklasse: 1. Karsten Hirschhausen, 2. Bernd Dresel, 3. Rainer Otte; Altersklasse: 1. Kurt Löbermann, 2. Herbert Kerl, 3. Johann Milutinov; Damenklasse

1: 1. Sigrid Milutinov, 2. Susanne Hoffmann; Seniorenklasse: 1. Hans Hausdörfer, 2. Rudi Barke.

Bei jedem Abschießen werden die Abschlußmeister des Jahres bekanntgegeben. Hierbei werden die Schützen ausgezeichnet, die im letzten Jahr die meisten Ringe in ihren zehn besten Schießen erzielt haben.

Die Abschlußmeister des Jahres 1994 im einzelnen: Luftgewehr, Schützenklasse: Klaus Finke; Altersklasse: Jürgen Gattermann; Seniorenklasse: Walter Lepa; Damenklasse 1: Susanne Hirschhausen; Damenklasse 2: Ingrid v. Peinen; Seniorinnenklasse: Helene Hinterpohl; Jugendklasse: Thomas Schubert. Luftpistole, Schützenklasse: Bernd Dresel; Altersklasse: Jürgen Gattermann.

Nach Abschluß der Proklamation gab Schützenvogt Günter Lepa noch einmal einen Termin für die Schützen bekannt. Am Samstag, 12. November, findet das „Ab-Essen“ statt. d.w.

GZ vom 08.11.94



Clausthals Schützenvogt Günter Lepa (rechts) präsentierte die letzten Best und Meist des Jahres sowie die Abschlußmeister.

Foto: Weyland

GZ vom 08.11.94

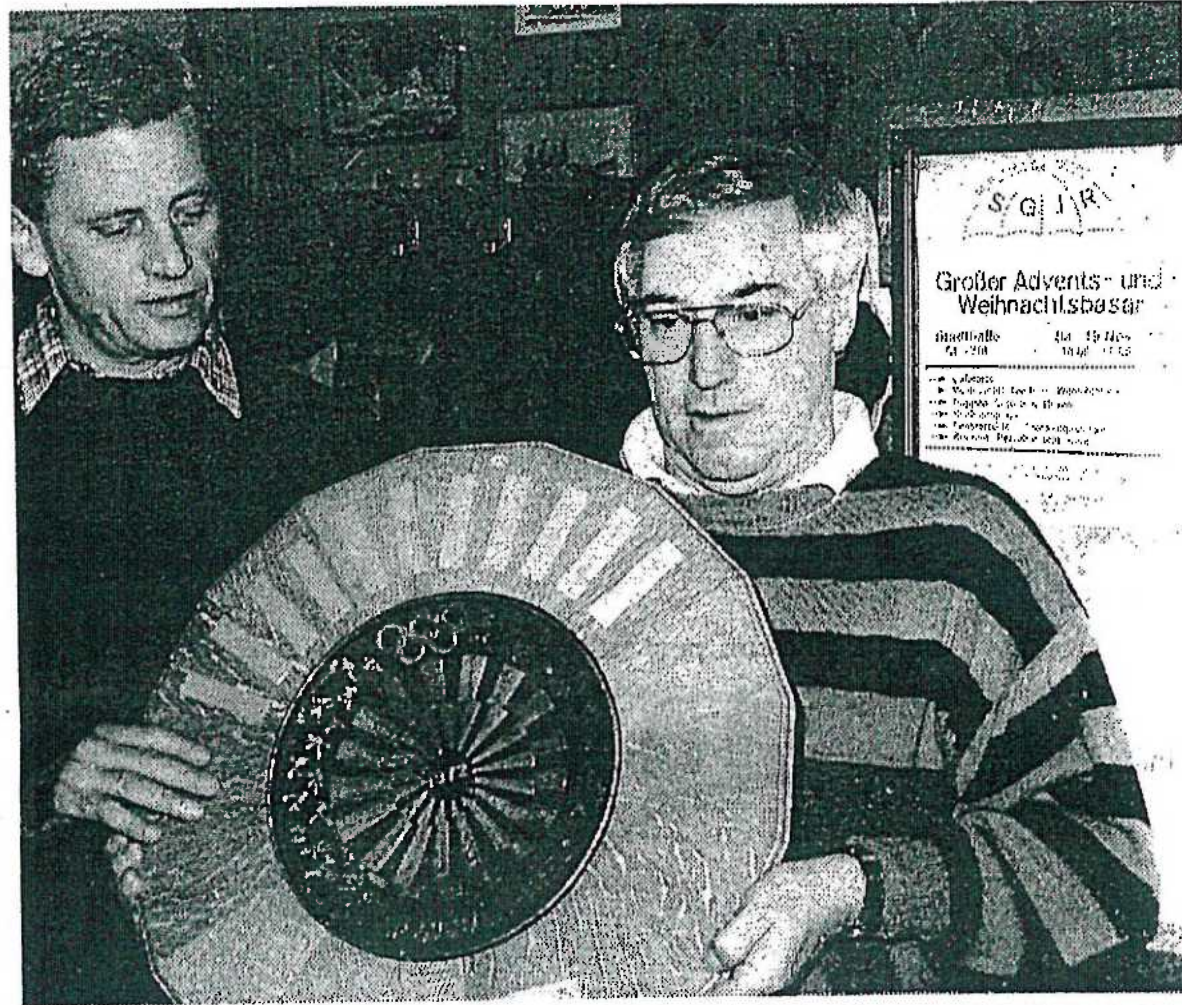
Den Heimvorteil wieder nicht genutzt

BUNTENBOCK. Auch in diesem Jahr konnte die Schützengesellschaft Buntenbock ihren Heimvorteil beim Martinsschießen nicht nutzen und mußte sich der Schützengesellschaft Clausthal um zwei Ringe geschlagen geben. Die Gesellschaften aus Clausthal, Lerbach und Zellerfeld waren der Einladung zum Freundschaftsschießen in Buntenbock gefolgt.

Seit 1972 wird dieses Schießen ausgetragen. Die Schützengesellschaft Buntenbock konnte elfmal, die Schützengesellschaft Clausthal siebenmal, die Schützengesellschaft Lerbach dreimal und die Schützengesellschaft Zellerfeld zweimal das Schießen für sich entscheiden.

Die besten zehn Schützen einer Gesellschaft kamen in die Wertung. Den 4. Platz belegte die Schützengesellschaft Zellerfeld mit 894 Ringen, den 3. Platz die Schützengesellschaft Lerbach mit 911 Ringen. Auf Platz zwei schoß sich die Schützengesellschaft Buntenbock mit 922 Ringen, Sieger wurde die Schützengesellschaft Clausthal mit 924 Ringen.

Den besten Einzelschützen stellte die Schützengesellschaft Clausthal mit Hans Hausdörfer, der sich mit 96 Ringen durchsetzte. Er erhielt dafür einen von Hella Hager gestifteten Ehrenpreis, den sie jedes Jahr für den besten Einzelschützen zur Verfügung stellt. Die drei Erstplatzierten jeder Gesellschaft erhielten von der Bin-



Buntenbocks Schützenvogt Rudolf Rösler (links) überreichte Clausthals Schützenvogt Günter Lepa (rechts) den Olympiateller. Foto: Finke

ding Brauerei einen Ehrenpreis. Es sind: SG Clausthal: Hans Hausdörfer 96 Ringe; Jörg Fischer 94 Ringe; Susanne Hirschhausen 93 Ringe. SG Buntenbock: Manuela Finke 96 Ringe; Rudolf Rösler 95 Ringe; Uwe Keinert

94 Ringe. SG Lerbach: Axel Grömann 94 Ringe; Werner Kaiser 94 Ringe; Ingo Grobecker 94 Ringe. SG Zellerfeld: Horst Hein 92 Ringe; Beate Koschnik 92 Ringe; Heike Fiekert-Moritz 91 Ringe. fi.

GZ
vom

01.12.9.